



Eine Holzhütte aus dem Baumarkt wurde im Übergangsbereich von Stadt und Wald aufgestellt. Das Element Holz kehrt so in industrieller Form zurück an seinen Ursprung. Die Wörter Hund Holz Hütte sind in den Sprachen der Besucher und Teilnehmer des Projektes auf die Außenflächen gemalt. Hier begegnen sich Spaziergänger, Läufer, Radfahrer, Hundebesitzer und ihre vierbeinigen Begleiter. Wie verhalten sich Bürger einer Stadt im Wald? Kehrt der Mensch mit seinem Hund zeitweilig auf eine frühe Zivilisationsstufe zurück?

Zu den Aspekten Hund und Holz aus der 5-Elemente-Lehre entwickeln sich Gespräche, die Menschen als Jäger und Sammler interpretieren und sein Verhältnis zu Stadt und Wald als Lebensraum erkunden. Gehstöcke und Hundestöckchen, Wurfhölzer, Waffen und Werkzeuge, Beuteobjekte und Fundstücke aus dem Wald werden in der Hütte als Hinweise dazu aufgenommen. Sie werden manchmal ausgeliehen oder getauscht, weitergegeben oder verschenkt.

Dabei wird der spielerisch forschende Ansatz gleichberechtigt zum wissenschaftlichen angewendet, um gegenwärtige Lebens- und Verhaltensweisen zu hinterfragen und neue zu erproben.

Interaktionen und Kommunikation mit Mensch und Tier wurden filmisch dokumentiert und zeigen Alternativen zur derzeitigen Gesellschaft auf, die ihren Bedarf industriell produziert und konsumiert. Wie kann das Bedürfnis des Menschen nach unmittelbaren Handlungsweisen und selbständigem Verhalten in Zukunft befriedigt werden?

Fußnote: die Erweiterung des Zeichens 特, mit der der Sozialismus chinesischer Prägung benannt wird, führt zu der fiktiven Zeichenfolge

狩狩特特狩

aus der R&ST einzelne Stufen der Zivilisation ableiten.

7. Internationaler Waldkunstpfad, KUNST BIOTOPE, Darmstadt

